FB 9, FB7
Gesch.Z.: 91/Betaks, 71/Fu
Frau Betaks, Frau Fuhrer

Stand: 30.07.2013

Ökologische Ausgleichsmaßnahme - Dokumentation

☒ laufend
☐ abgeschlossen

Maßnahme

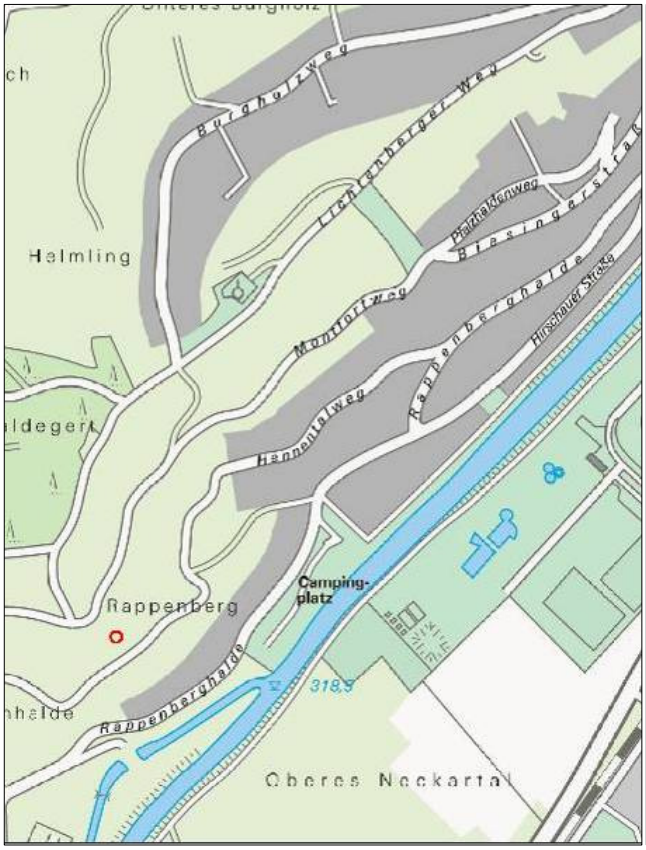
Wiederherstellung Trockenmauern, Offenbiotop am steil exponierten Südhang Rappenberghalde/Hennentalweg Flst. 7212 Ausgleich **noch nicht zugeordnet, vorgesehen für Bebauungsplan Güterbahnhof**

Gemarkung	Tübingen	
Größe Maßnahmenfläche gesamt	Gewann Rappenberg Flst. 7212	ca. 1230 m²
anteilige Maßnahmenfläche	Flst. 7212 nur östlicher Teil	ca. 760 m²
Schutzstatus	Vogelschutzgebiet 7420-401 Schönbuch Landschaftsschutzgebiet Spitzberg besonders geschützte Biotope §32 NatSchG: kartiert ist nur der westliche Grundstücksteil: Nr. 7420-416-1911: Biotopkomplex in den Gewannen Untere Sonnhalde und Rappenberg als „Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte einschl. Staudensäume". Spätestens mit der Wiederherstellung der Trockenmauern auf dem westlichen Grundstücksteil sind diese jedoch ebenfalls besonders geschützter Biotop	
Verfügbarkeit Fläche	städtisches Eigentum	
Fördermittel	-	
Darstellung FNP **Darstellung B-Plan**	FNP: Fläche für Landwirtschaft kein B-Plan	
Darstellung Landschaftsplan	Herausragende Bedeutung für Arten und Biotope (Kaule-Stufe 8 und 9), bedeutender Lebensraum für Vögel; hohe bis sehr hohe Bedeutung für Landschaftsbild, historische Kulturlandschaft; Entwicklungskonzept: Erhalt, Pflege und Entwicklung von Magerrasen und Trockenbiotopen	
sonstige Vorgaben	Gebiet innerhalb Rebenaufbauplan	

Art der Maßnahme, Wirkungsbereich (Schutzgüter)

☒	Biotopmaßnahme (Verbesserung Biotopqualität / Schaffung höherwertiger Biotoptypen)
☒	Förderung spezifischer Arten
☐	Wiederherstellung natürlicher Retentionsflächen
☒	Wiederherstellung und Verbesserung von Bodenfunktionen
☐	Verbesserung der Grundwassergüte
☐	Punktuelle Maßnahme

Lageplan



Übersicht

Flurstück mit Maßnahme (unmaßstäblich)

Ausgangszustand

Westlicher Grundstücksteil (ca. 470 m²) reicht vom Hennentalweg bis zur Hangmitte; mit Gehölz bestanden (Sukzession); östlicher Grundstücksteil (ca. 760 m²) reicht vom Hennentalweg bis zum Montfortweg; ursprünglich offen, wegen Unzugänglichkeit seit 3 Jahren nicht gemäht, beginnende Verbuschung;

Mauern 1-6 (von oben) einsturzgefährdet; Mauern 7-12 bereits im Jahr 2006 eingefallen; Mauer 13 nicht stabil/viele lockere Steine, mit Draht gesichert; Mauern 14 und 15 bereits eingestürzt; Weinbergtreppe am östlichen Grundstücksrand: Stufen teilweise locker oder verstürzt, Wangen stellenweise instabil;

Zugang vom Hennentalweg vollständig zugewachsen: mehrjährige Weide vor dem ausgehängten Tor; Schlehen / wilde Zwetschgen u.a. zwischen den Steinen des trocken gemauerten Zugangs; kein Zugang vom Montfortweg, obwohl sich hier der etwas flachere, besser nutzbare Teil des Grundstückes befindet;

6 (teilweise überalterte) Obstbäume im nördlichen Grundstücksbereich am Montfortweg; beginnende Ansiedlung von Goldrute im unteren, südlichen Grundstücksbereich

Zielzustand

östl Grundstücksfläche oberhalb Mauer 6:
kulturlandschaftliche Nutzung zwischen intakten Trockenmauern (Weinbau?) oder 1- bis 2-schürige Wiese, Verjüngung des Obstbaumbestandes optional

östl. Grundstücksfläche unter Mauer 6: Offenbiotop, 1- bis 2-schürige Wiese, intakte Trockenmauer 13; westl. Grundstücksfläche: Gehölzfläche wird (zunächst) weiterhin der Sukzession überlassen;

Notwendige Arbeiten

Zugänglichkeit vom Montforweg wieder herstellen; östl. Grundstücksfläche entbuschen und offen halten, Rückdrängung der Goldrute; Wiederherstellung der Mauern 1-6 und 13 sowie Reparatur der Weinbergtreppe (Mauern 7-12 und 14/15 entfallen). Eine nur teilweise Ausbesserung der Mauern ist nicht ausreichend, um Standsicherheit zu erreichen; sehr große Teile der Mauern müssen neu aufgebaut werden, um langfristig dem Hangdruck widerstehen zu können.

Dokumentation Herstellung des Zielzustandes

Datum	**Arbeitsschritt**	**ausgeführt durch**	**Kosten**
Okt 2009	Entbuschung und Mahd (760 m²)	RLM Jörg Maurer	1.066,24 €
Juli 2010	Mahd	RLM Maurer	458,15 €
Juli bis Nov 2010	Wiederherstellung Trockenmauern 3 + 4, Teil der Weinbergtreppe	RLM Maurer	8.544,26 €
März bis Mai 2011	Sanierung Mauer 1 + 2, Sanierung Treppenwangen bei Mauer 6 + 7	RLM Maurer	11.620,83 €
		Gesamt	**21.689,48 €**

Insgesamt wurden die Mauern 1-4 saniert, außerdem zwei Mauerecken und –wangen der Mauern 6 und 7. Die Flächen zwischen den Mauern wurden entbuscht, teils Bäume gefällt einschl. entfernen des Wurzelstocks. Die Mahd ist beauftragt von 2011-2014.

Die nachfolgenden Maße sind dem Aufmass der Fa. Maurer (01.06.2011) entnommen.

Tabellarische Auflistung der sanierten Mauern:

	Länge	**Höhe**	**Ansichtsfläche insges.**
Mauer 1 Wange	10,6 m 0,7 m	Höhe 0,7 m 0,5 m	7,8 m²
Mauer 2 Wange	11 1,5 m	1 m 0,5 m	11,75 m²
Mauer 3	6,5 m	0,9-1,5 m	9,3 m²
Wange unterhalb Mauer 3	8 m	0,4 m bis 1,5 m	5,6 m²
Mauer 4:	7,8	1,3	10,3 m²
Mauern Treppenaufgang (bei Nr. 4)	3 m	1,1-1,5 m	4,2 m²
Wange schräg unterhalb Häuschen (Mauer 5)	6,8	1,0-1,8	8,2 m²
Wange auf der Höhe von Mauer 6	kein Aufmass	kein Aufmass	4,6 m²
Summe Ansichtsflächen			**61,75 m²**

Nächste Maßnahme(n) zur Herstellung des Zielzustandes, ökokontofähig bis 3 Jahre nach Wiederherstellung (2011-2014)

Datum	**Arbeitsschritt**	**ausgeführt durch**	**Kosten**
Aug 2011	Mäharbeiten	RLM Maurer	458,15 €
Aug 2012	Mäharbeiten	RLM Maurer	458,15 €
2013	Mäharbeiten beauftragt		beauftragt
2014	Mäharbeiten beauftragt		beauftragt
		Pflege zur Herstellung Zielzustand gesamt bisher	**916,30** €

Gesamte Maßnahme bis August 2012	**22.605,78 €**
Voraussichtliche Gesamtkosten bis August 2014	**23.522,08 €**

Pflegeplan zum Erhalt des Zielzustandes

Westteil: keine Pflege

Ostteil: Montfortweg bis Mauer 6 (ca. 400 m²): Erhalt des offenen kulturlandschaftlichen Charakters durch Verpachtung nach Wiederherstellung denkbar, Nutzung als Weinberg und Obstbaumwiese möglich; Ersatz der überalterten Obstbäume durch junge Obstbäume oder Weinreben denkbar

ab Mauer 6 nach unten bis zum Hennentalweg (ca. 360 m²): 1- bis 2-schürige Mahd (Verpachtung und gärtnerische Nutzung aufgrund der Steilheit und Unzugänglichkeit unwahrscheinlich)

Dokumentation der Pflegearbeiten – nicht ökokontofähig, lediglich Pflege

Datum/ Intervalle	**Maßnahme**	**ausgeführt durch**	**Kosten**
		Gesamt	**€**

Nächste Pflegemaßnahme(n)

Datum	**Maßnahme**

Besonderheiten

Das Gelände ist extrem steil.

Sämtliche Arbeiten müssen ohne maschinelle Unterstützung durchgeführt werden und sind entsprechend zeitaufwendig.

Mähgut kann aufgrund der Steilheit des Geländes nicht abtransportiert werden. Es werden in Abständen Ablegestellen im Randbereich des westlichen Gehölzbestandes geschaffen, wo das Schnittgut verrotten kann.

An der unteren südlichen Grundstücksgrenze besteht oberhalb des Zaunes ein etwa 3 m breiter Streifen mit Gehölzsukzession, der aus Verkehrssicherheitsgründen belassen wird, um eventuell aus dem Hang fallende Steine vor dem Auftreffen auf den Hennentalweg abzufangen

Fotodokumentation

Ausgangszustand August 2009

Mitte nach oben (Montfortweg, Norden)

von unten (Hennentalweg, Süden) bis Mitte

Zustand Mauern

Zugang Hennentalweg (von Süden)

Hütte und rechte Mauer gehören zum Nachbargrundstück

Bauarbeiten Ende 2009 bis März 2011

Ende 2009: Zugang Montfortweg (Norden)

Ende 2009: Zugang Hennentalweg (Süden)

Nach Fertigstellung Juni 2011

Mauer 1

Mauer 2

Mauer 3

Mauer 4

Mauer 5

Mauer 6

Ausblick ins Ammertal

Alle Fotos:
Stadtverwaltung Universitätsstadt Tübingen